

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 62 (1982)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

April 1982

62. Jahr Heft 4

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Herbert Wolfer, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinacker 1, ☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 45.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 50.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

DIE ERSTE SEITE

Theo Kunz

Die Mühlen der Demokratie . . . 282

BLICKPUNKT

Richard Reich

Sondermission in Zürich? . . . 283

Willy Linder

Wettbewerbspolitischs Trauerspiel 284

François Bondy

El Salvador - Morde rechts, Morde links . . . 285

KOMMENTARE

Fritz René Allemann

Sünder ohne Umkehr? Sebastian Haffners seltsame Fehldiagnose . . 289

Armin Baumgartner

Zwischen Erlösung und Befreiung. Die christlichen Kirchen unter dem Druck des Zeitgeistes . . . 297

AUFSÄTZE

Leo Schürmann

Grundsätze einer Medienpolitik

Der Generaldirektor der SRG formuliert einige Grundsätze, die sich auf Möglichkeiten und Grenzen einer Medienpolitik beziehen. Nicht nur zwischen Print und elektronischen Medien, auch zwischen Radio und Fernsehen besteht bei aller Komplementarität Wettbewerb. Eine nationale Mediensschule wäre notwendig. An ihr sollten sich Verleger, Journalisten, die öffentliche Hand und die SRG beteiligen. Modifizierte Organisations- und

Aufsichtsregeln könnten in der internen Struktur der SRG helfen, das binnenplurale Anliegen besser zu verwirklichen.

Seite 305

Emil Küng

Ist unsere westliche Gesellschaft dekadent?

Der St. Galler Volkswirtschaftler stellt die Frage nach ethischen und kulturellen Aspekten dessen, was oft als Dekadenz unserer westlichen Gesellschaften bezeichnet wird. Die Wettbewerbswirtschaft selber zehrt an der Moral im Gegensatz zu vorkapitalistischen Verhältnissen. Die Konsumgesellschaft hat die Verwirtschafterung des Lebens gesteigert. Man spricht von Sinnlosigkeitsneurose, woran der Verlust für den Sinn der Geschichte mitwirkt. Trotz aller Untergangsprognosen sind jedoch auch die weniger sichtbaren «Übergänge» zu beachten. Die Lern- und Erneuerungsfähigkeit darf nicht unterschätzt werden.

Seite 313

Beat Hotz

Am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland: Technologischer Wandel und Konfliktpotential

Technologischer Wandel hat seit den siebziger Jahren zu neuartigen Konflikten geführt. Am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland wird dargestellt, wie solche Konflikte von Verbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausgetragen werden. Zunehmend werden qualitative Forderungen gestellt, die aber schwer zu verallgemeinern sind. Hier erhalten dezentrale Verhandlungen im Rahmen der Mitbestimmung grössere Bedeutung. Eine Sorge ist, dass die Tarifautonomie zur Fiktion würde und sich Tarifbeziehungen politisieren. Mehr staatliche Interventionen könnten die Funktionstüchtigkeit des Systems der industriellen Beziehungen mindern.

Seite 325

Elise Guignard

Moderne Kunst und ihre Feinde

Moderne Kunst wird angefeindet – nicht erst heute, sondern immer dann, wenn gefestigte Anschauungen und «akademische» Lehrmeinungen durch die Schöpfungen einer neu aufkommenden Gruppe von Künstlern in Frage gestellt wird. Elise Guignard ist dieser Erscheinung nachgegangen, der immerwährenden «Querelle des Anciens et des Modernes», die zum Beispiel im Antagonismus von Klassik und Romantik ebenso zu beobachten ist wie auch im Gegenüber von Kubismus und Expressionismus. Anhand verschiedener Neuerscheinungen der letzten Zeit wird dargelegt, dass Neubeginn (auch in der Form der «Secession») immer auch das Element der Renaissance enthält.

Seite 337

DAS BUCH

Karl S. Guthke

B. Traven – «Das Geheimnis des Jahrhunderts entdeckt» – und rätselvoller denn je 347

Elsbeth Pulver

Die gebundene Liebe. Vorgeschichte eines Gedichts 356

Robert Mächler

Zeitgenosse und Mitmensch Erwin Heimann 358

Willy Wetter

Das Bau- und Planungsrecht in der Schweiz 362

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 364